

Sitzungsvorlage

Datum: 25.04.2008
Drucksache Nr.: **08/0170**

Beratungsfolge	Sitzungstermin	Behandlung
Haupt- und Finanzausschuss	28.05.2008	öffentlich / Entscheidung

Betreff

Erweiterung der Personalkapazität im Bereich der Grünplanung des Fachbereiches 7 (Tiefbau)

Beschlussvorschlag:

Der Haupt- und Finanzausschuss des Rates der Stadt Sankt Augustin beschließt die bis zum 30.11.2011 befristete Weiterbeschäftigung einer Grünplanerin für den Bereich 7.30 des Fachbereiches 7 unter Zugrundelegung einer wöchentlichen Arbeitszeit von 39 Stunden.

Problembeschreibung/Begründung:

Seit einigen Jahren ist die Personalsituation im Bereich 7.30 (Grünplanung) des FB 7 durch Personaleinsparungen und Mutterschutz- bzw. Elternzeiten sehr angespannt.

Zurzeit stehen dem Fachbereich ein vollzeitbeschäftigter Ingenieur (38,5 Std.), eine wegen der Inanspruchnahme der Elternzeit auf 16 Wochenstunden reduzierte Ingenieurin und als Elternzeitausgleich eine bis Oktober 2008 befristet eingestellte Ingenieurin mit 19,25 Wochenstunden zur Verfügung.

Trotz dieser überaus schwierigen Ausgangslage hat der FB 7 in den letzten Jahren große Anstrengungen unternommen, die Fülle der Aufgaben und Planungen aus den einzelnen Bereichen der Grünplanung, wie beispielsweise:

- Straßenbegleitgrün und Planungen im Rahmen von Wohnumfeldmaßnahmen,
- Spiel- und Bolzplätze,
- Kindergärten und Schulen,
- Friedhöfe,
- öffentliche Grünanlagen,
- öffentliche Gebäude,
- Baumschutzsatzung,
- Fahrgastunterstände und Werbeanlagen,
- Glascontainerstandorte

auch mit der Unterstützung externer Büros zu bewältigen. Dabei stand immer im Vordergrund, die Aufträge und Beschlüsse aus der Politik, die Wünsche und Anträge der Bürger und das laufende Geschäft der Verwaltung weitestgehend zeitnah zu bearbeiten, um die Verwaltung keiner Kritik auszusetzen.

Neben den „Standardaufgaben“ wurden von einem Mitarbeiter in den vergangenen Monaten Arbeiten für die Bewerbung zur Regionale 2010 wahrgenommen, wobei diese Tätigkeit mit zunehmender Konkretisierung des Projektes einen immer größeren Zeitanteil in Anspruch nahm.

Nachdem die zeit- und arbeitsintensive Bewerbung für die Regionale 2010 mittlerweile erfolgreich abgeschlossen werden konnte und der begehrte, förderfähige A-Status erreicht wurde, setzt die erfolgreiche Projektabwicklung in den nächsten 3 Jahren einen außerordentlich hohen Arbeitseinsatz und –aufwand voraus.

Ebenso sind in folgenden 3 Jahren zusätzlich die Außenanlagen für die OGS-Maßnahmen zu planen. Auch hier werden die Mitarbeiter der Grünplanung entweder durch eigene Planungen oder durch die Betreuung externer Ing.-Büros mit einem nicht zu unterschätzenden Zeitaufwand beteiligt sein, um die Projekte gemeinsam mit den anderen Fachbereichen zu einem erfolgreichen Abschluss zu bringen.

Die durch die Sonderprojekte vereinnahmte komplette Arbeitskraft eines Mitarbeiters beeinflusst die Leistungsfähigkeit des Aufgabengebietes derart, dass ohne Aufstockung der Personalkapazität die anstehenden Aufgaben in den nächsten 3 Jahren nicht mehr zu bewältigen sind.

Aus diesem Grund schlägt die Verwaltung zur Deckung des vorübergehenden Personalbedarfs den Abschluss eines auf 3 Jahre befristeten Vollzeit-Arbeitsvertrages mit der derzeit als Elternzeitvertretung mit 19,25 Stunden bis 30.09.2008 eingestellten Mitarbeiterin bei gleichzeitiger Aufhebung des jetzigen Arbeitsvertrages vor.

Innerhalb dieses Zeitraumes werden sowohl die eigentlichen Arbeiten zur Abwicklung des Projektes Regionale 2010 als auch die umfangreichen Nachbereitungen für ein Projekt dieser Größenordnung wie Rechnungs- und Honorarprüfungen, Gewährleistungsansprüche, Dokumentation und 2-jährige Pflanzpflege erledigt sein.

Aufgrund der Bedeutung der Regionale 2010 für die Stadt Sankt Augustin kann durch die Mitarbeiterin auch eine qualifizierte Vertretung des für die Sonderprojekte verantwortlichen Mitarbeiters bei der Abwicklung dieses Projektes sichergestellt werden.

Der Fachbereich wird so in die Lage versetzt, für einen fest kalkulierbaren Zeitraum von 3 Jahren sowohl die Sonderaufgaben Regionale 2010 und OGS-Maßnahme als auch die laufenden Aufgaben zufriedenstellend abzuwickeln.

Klaus Schumacher

Die Maßnahme

- hat keine finanzielle Auswirkungen
 hat finanzielle Auswirkungen

Die Gesamtkosten belaufen sich auf ca. 46.000,00 €.

- Sie stehen im Verw. Haushalt Verm. Haushalt unter der Haushaltsstelle zur Verfügung.
- Der Haushaltsansatz reicht nicht aus. Die Bewilligung über- oder außerplanmäßiger Ausgaben ist erforderlich
- | | | |
|---|-------------------|---|
| Für die Finanzierung wurden bereits veranschlagt | €, insgesamt sind | € |
| bereitzustellen. Davon im laufenden Haushaltsjahr | €. | |